

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Joachim Wäger.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 24.02.1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-10012

An Hn. Wigen nunt
Koblenz.

Julia d. 24^{te}
Febr: 1725.

23

7c 1725. 24^{te} 1. x
Min. Ludgl. geliebter H. Wigen
Ich beisteh dir, daß ich mich für
deinen Post an H. M. schreiben
wende, daß das allgütigste
befehl zu mir in Absehung nach
H. M. nunmehr an der Hand,
in dem mich so sehr bestärket
habe. Ich bitte dich, daß du
zu schreiben, ob ich dich in einem
Jahre habe, dann ich auf deiner Hand
sol nach Dietze, auch den ich noch
habe, ob ich in einem Schreiben
lassen; oder ob ich in einem Brief nach
H. M. können, sind auf deiner Hand
dann sol ich die Arbeit, so sehr ich
können, daß ich die Handlung der
Hand nunmehr nötig habe. Dann
ich werde mich nach H. M. schreiben
müssen, haben mit einigen, das
Zweck in dem, so sehr ich
ist aber mich selbst. Dann
ich aber doch niemand, so sehr ich
habe, ob ich dich noch in einem
Brief, so sehr ich, daß ich in einem
Schreiben mit einigen, das ich
an dich. Ich werde mich nach
H. M. mit dem H. Bitor und mit
H. Hornejo befehlen. Das übrige
ich werde ich in dem, so sehr ich
und ich werde ich nach dem Willen
Gottes, so sehr ich, so sehr ich.

nach dem, so sehr ich
ich werde ich nach dem Willen
Gottes, so sehr ich, so sehr ich.

H. Koch wird mir sehr wohlgefallen
und ich ihm auch sehr gern. Wegen
des verlangten Economie nunmehr
in dem Auftrage von H. Bittor im
letzten Jahr der Ennemann
Fratteur H. Hartman und
seinem Sohn wegen Flagen, ist
jetzt noch ab solte ich ihm noch
allen damit gedient sein.
Sindt erlesen sehr wohl.
Gruß an allen Mitarbeitern,
auch Bezugnehmern sowie Freunden
ihm ich in besonderer Weise v.
beständigen Fleiß und Arbeit
in dem H. Mainat sehr ge
liebt H. Wagner

Seiner
Freund
F. Bittor